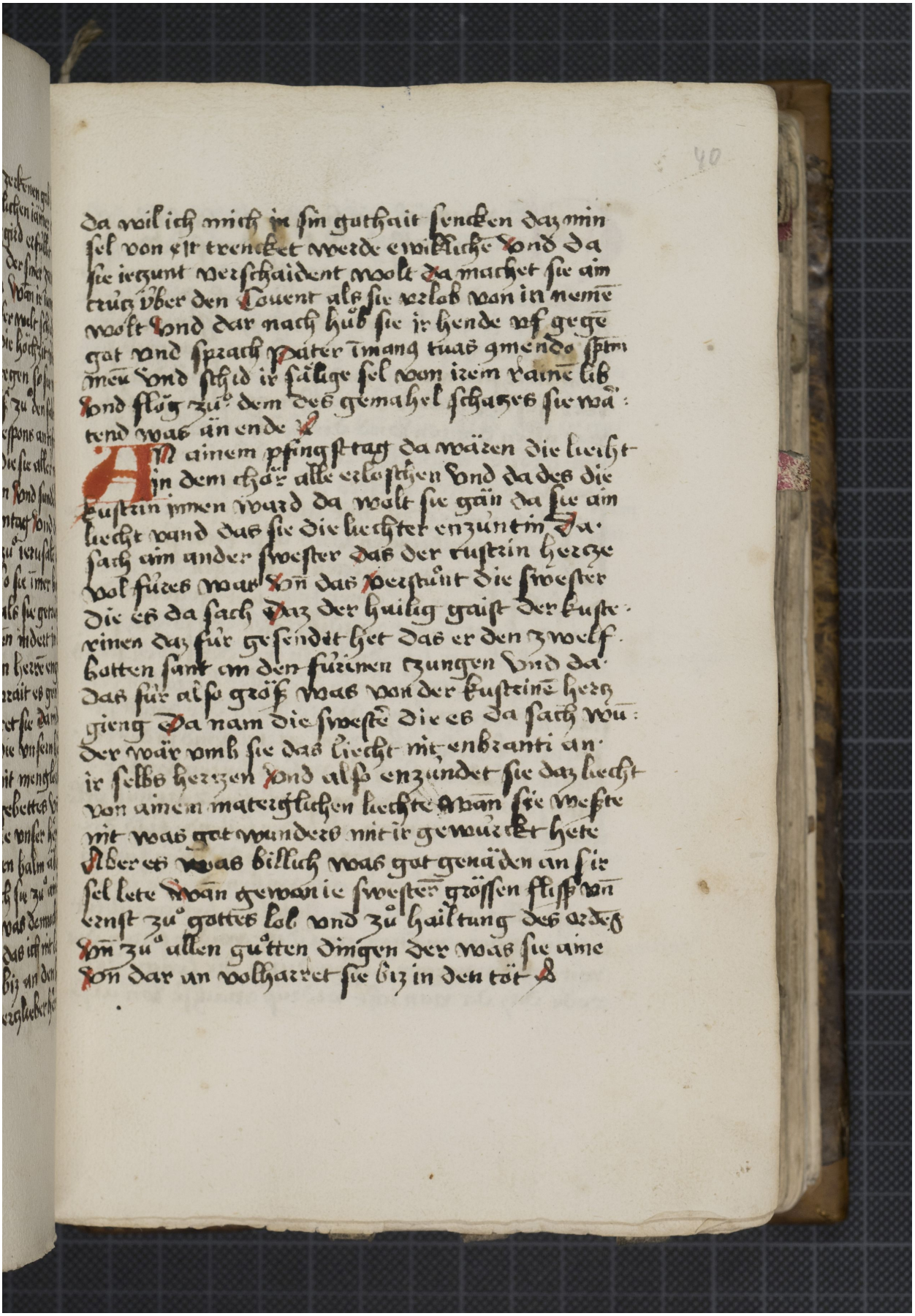
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



40

da wil ich mich in sin guthait sencken daz min
sel von ist trencket werde ewiklich vnd da
sie ietzunt verschaident woelt da machet sie ain
truz vber den Couent als sie velob van in neme
woelt vnd dar nach hub sie ir hende vf gege
gat vnd sprach Vater Imang tuas gmendo stim
meu vnd schid ir sälige sel von izem raine lib
vnd flog zu dem des gemahel schazes sie wä:
tend was än ende

An ainem pfingsttag da waren die liecht
in dem chor alle erloschen vnd da des die
kustrin inen ward da woelt sie gän da sie ain
liecht vand das sie die liechter enzuntin Da
sach ain ander swester das der kustrin herze
vol fuzes war Von das verstunt die swester
die es da sach daz der heilig graist der kuste:
rinen daz für gesendet het das er den zwelf
botten sant an den fuzinen tzungen vnd da
das für also gröz was van der kustrine herz
gieng Da nam die swester die es da sach wu:
der wär vmb sie das liecht mit enbranti an
ir selbs herzen vnd also enzundet sie daz liecht
von ainem materclichen liechte Wan sie weste
nit was got wunders mit ir gewuret hete
Aber es was billich was got genäden an sir
sel lete Wan gewan ie swester grossen flis van
ernst zu gottes lob vnd zu hailtung des erdes
vn zu allen gutten dingen der was sie aine
Von dar an volharret sie biz in den töt